



Besprechung: WO: Altes AKH, Hof 2 - WANN - 23.6.2011, 10 Uhr - WARUM: Den rechtsextremen WKR-Ball 2012 bekämpfen!

Wir veröffentlichen hier den Aufruf des Bündnisses, das sich bereits jetzt formiert hat, um Aktionen gegen den rechtsextremen WKR-Ball 2012 zu setzen. Um die Aktionen breit vorbereiten zu können und die inhaltliche Ausrichtung des Protests zu diskutieren, findet am 23. Juni eine eintägige Aktionskonferenz statt. REVOLUTION unterstützt die Aktionskonferenz und ruft zur Teilnahme daran auf. Hier der Aufrufstext zur Aktionskonferenz:

Am 27. Jänner 2012 findet zum 59 Mal der Ball des Wiener Korporations Ring statt. Erschreckend daran ist nicht nur, dass den Burschenschaften erneut die repräsentative Hofburg zur Verfügung steht, sondern dass dieser Tag mit dem Tag der Auschwitz Befreiung zusammen fällt.

Es gibt genug Gründe gegen den WKR Ball aktiv zu sein: während die organisierenden Burschenschaften als Bindeglied zwischen militanter Neonaziszene und parlamentarischem Rechtsextremismus dient, nutzt die FPÖ die Veranstaltung zur internationalen Vernetzung mit der europäischen Rechten. Angesichts der Tatsache, dass Burschenschaften eine wichtige Rolle in der FPÖ einnehmen, verdeutlichen die aktuellen Umfragewerte der FPÖ die Notwendigkeit eines breiten antifaschistischen Protestes.

Der 8. Mai hat die Möglichkeit eines breiten und lautstarken Protests verdeutlicht. An diesem Erfolg und den Erfahrungen der letzten Jahre anknüpfend, wollen wir mit einer ganztägigen Aktionskonferenz gemeinsam den Startpunkt für die antifaschistische Mobilisierung gegen den Burschenschaftler Ball setzen. Auf der Aktionskonferenz wollen wir in Workshops und Diskussionsrunden die inhaltliche und praktische Ausrichtung unseres Protestes erarbeiten.

Ort, Zeit:

23. Juni 10 Uhr

Altes Akh/Campus Hof 2,

Infos, Anmeldung, Ablauf bald unter:

achtermai.blogspot.eu

nowkr.at

Anmerkung des REVOLUTION-Homepage-Teams:

Wir als REVOLUTION definieren die FPÖ weder als faschistische, noch als rechtsextreme Partei, weil sie an und für sich nicht die gesetzlichen Grenzen der bürgerlichen Demokratie übertritt. Hingegen sagen wir, dass die FPÖ eine rechtspopulistische Partei ist, obwohl sie teilweise rechtsextreme Tendenzen aufweist und starke Kontakte zu faschistischen Kräften unterhält, außerdem gibt es auch innerhalb der FPÖ faschistische und rechtsextreme Mitglieder.